

EU-Bestimmungen für den Modellflug

STRASSBURG - Am 12. Juni 2018 hat das Europäische Parlament über die Änderung der EASA Basic Regulation (bisher EG 216/2008) abgestimmt und den vorgeschlagenen Text mit 558 Stimmen bei 71 Gegenstimmen und 48 Enthaltungen angenommen. Damit fallen in Zukunft unbemannte Luftfahrzeuge unter 150 kg in die Zuständigkeit der EASA. Bisher waren diese im nationalen Recht angesiedelt. Damit fällt in Zukunft auch der Modellflug in die Zuständigkeit der EASA, wird aber durch den

bereits vorliegenden Vorschlag der EASA zu den Regeln und Prozeduren für den Betrieb unbemannter Luftfahrzeuge für den

wieder in die nationale Zuständigkeit zurückverwiesen.

Eine Änderung der New Basic Regulation ist nicht zu erwarten, da sich Rat und Parlament bereits auf den vorliegenden Text verständigt haben. Es ist davon auszugehen, dass die Verordnung im letzten Quartal 2018 in Kraft treten wird.

Nach Inkrafttreten ist die Europäische Kommission ermächtigt, Durchführungsverordnungen für unbemannte Luftfahrzeuge zu erlassen.

Wenn diese Durchführungsverordnungen in Kraft getreten sind, wird der Modellflug nach einer Übergangsfrist neu organisiert werden. Die Vorarbeiten dazu sind seitens des DAeC bereits in vollem Gange, um eine für den Modellflug möglichst optimale Lösung zu erreichen.



Europäisches Parlament

Bereich des verbandsgebundenen Modellflugs

Spectrum for Drones

KOPENHAGEN - Am 29. und 30. Mai 2018 hat die CEPT einen Workshop zum Thema „Spectrum for Drones - UAS“ in Kopenhagen/Dänemark veranstaltet. Die EMFU war dort mit einem eigenen Beitrag vertreten.

Bei dem Workshop waren zahlreiche Vertreter nationaler Fernmeldebehörden, der EU-Kommission, der EASA, der ETSI und anderer Marktteilnehmer vertreten. Ziel des Workshops war, Möglichkeiten der Nutzung des Funkspektrums in existierenden oder neuen Frequenzzuweisungen zu identifizieren. Während des Workshops wurde klar, dass der Modellflug ein akzeptierter Nutzer des

Funkspektrums und des Luftraums ist und in Überlegungen zu neuen Formen der Spektrum-Nutzung einbezogen wird.

Die Diskussionen unterteilten sich hauptsächlich in die folgenden Bereiche:

- > Spektrum für Command and Control (Fernsteuerung)
- > Spektrum für Payload (z.B. Video)
- > Spektrum für UTM (z.B. U-space, E-Identifikation)

Für die Zuweisung von Spektrum zur Nutzung durch UAV wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert:

- > Nutzung von Mobilfunknetzen (GSM, UMTS, LTE und zukünftig 5G)
- > Nutzung existierender Zuweisungen für Digitalfunk für R/C (z.B. DECT)
- > Nutzung existierender Zuweisungen für Digitalfunk für Payload (z.B. PMSE für Video)
- > Nutzung existierender Zuweisungen für E-Identifikation (z.B. Bluetooth)
- > Zuweisung neuen Spektrums für Punkt-zu-Punkt Verbindungen ohne die Notwendigkeit einer Infrastruktur

Momentan nutzt der Modellflug und viele kommerzielle Anwendungen primär lizenzfreie Zu-

weisungen im 2.4 und 5.8 GHz-Band. Es wurde seitens der EMFU darauf hingewiesen, dass die Bänder zunehmend überlastet sein werden, dass zusätzliches Spektrum für den R/C-Bereich dringend benötigt wird und dass der Modellflug in alle Überlegungen zur Zuweisung neuen Spektrums mit einbezogen werden muss.

Andere Teilnehmer wiesen darauf hin, dass die Sendeleistungsbeschränkungen in den lizenzfreien Bändern zu strikt sind, um sichere Funkverbindungen zu ermöglichen und diese Limits überdacht werden sollten.

Das Hauptaugenmerk des Modellflugs muss darauf





liegen, dass dieser in neue Spektrumzuweisungen und die Mitbenutzung existierender Zuweisungen mit einbezogen wird. Dabei sind infrastrukturbasierte

Lösungen (z.B. Mobilfunknetze) für den Modellflug nicht brauchbar. Alle Beiträge des Workshops können hier <https://cept.org/ecc/cept-workshop-on-spectrum->

[for-drones-uas/](#) nachgelesen werden.

Es wird Folgeveranstaltungen der CEPT zu diesem Workshop geben, zu denen die EMFU eingeladen ist und teilnehmen wird. Die Teilnahme und Präsenz des Modellflugs zum Thema

„Spectrum for Drones“ ist essentiell, wenn man ein Stück vom Kuchen neuen Spektrums bekommen möchte.

Frank Tofahrn,
General Secretary

Segelflugmesse 20.-22. Juli 2018 in Schwabmünchen



da ist alles Wissenswerte hinterlegt: <http://www.airshow-events.com/>

Der Luftsport-Verband Bayern (LVB), Mitglied im Deutschen Aero Club (DAeC), wird wieder mit seinem Pavillon dabei sein. Der LVB und sein Messteam bieten ein „Auskunftsportal“ mit entsprechend kompetenten Funktionären vor Ort. Ob Kenntnisnachweis, 100

SCHWABMÜNCHEN - Die Segelflugmesse in Schwabmünchen ist ein Event, der jedes Jahr viele Piloten aus Nah und Fern nach Schwabmünchen zieht. Zur Messe selbst hier der Link,



Meter Grenze, Versicherung, Aufstiegsgenehmigung, Naturschutz usw., der LVB möchte mit den Besuchern ins Gespräch kommen und gerne weiter helfen. Auch zum Thema Datenschutz kann man sich am Messestand austauschen.

Ein neuer, kostenloser Service, Schallpegelmess-

geräte werden am Stand geprüft und kalibriert. Die notwendige Prüfplakette gibt es direkt vor Ort.

Als Publikumsmagnet wird wieder der Segelflugsimulator der Fränkischen Fliegerschule Feuerstein dabei sein, mit dem jeder mal einige Runden fliegen kann.

Vereinswettbewerb im Motorkunstflug beim MSC Altdorf e.V.

Angestoßen durch den engagierten Vereinsvorstand des MSC Altdorf e.V. Tillman Hartenfels wurde in Zusammenarbeit mit dem F3A Fachreferenten im LVB Manfred Schön ein extra Einsteigerprogramm F3A-V unterhalb des F3A-C 2018 für den Motorkunstflug entwickelt. Am 26.05.2018 hat man nun einen Termin für die

Vereinsmeisterschaft im Motorkunstflug anberaunt.

Es wurde ein voller Erfolg mit 7 größtenteils jungen aber sehr interessierten Piloten als Teilnehmer. Auch aus dem Nachbarverein, dem MFV Achtel e.V., kamen 2 Piloten dazu. Die Modelle selbst waren sehr unterschiedlich. Von einer kleinen leichten Ultimate, über eine

Schaumwaffel Trojan bis zum schweren 3D Modell Katana und Extra 330 SC mit Verbrenner Antrieb. Auch eine Wind 110 kam zum Einsatz. Also schon eine bunte Mischung.

Um diese vergleichbar zu machen, gibt es für die Modelle verschiedene Malus Punkte. Sodass das Modell, aber nicht die



Leistung der Piloten selbst klassifiziert wird. Bei der Einstufung der unterschiedlichen Modelle waren alle Piloten mit eingebunden.

Weitere Infos und der komplette Bericht siehe hier: www.modellflugimdaec.de/aktuelles/617-f3a-v-aldorf-2018